

Lieber FRoSTA Büro Bistro Kunde,

nun liegen Weihnachten, Silvester und Neujahr mit all ihren Versuchungen schon wieder hinter uns und wir müssen sehen, was wir mit all den Dekorationen und sonstigen saisonabhängigen Dingen machen, die nicht für Dachboden und Keller vorgesehen sind.

Ich habe Ihnen deshalb ein paar kleine **Tipps** zusammengestellt, die Ihnen eine Anregung sein sollen, aber auch ein bisschen Spaß machen sollen.

Beginnen wir mit dem gemeinen **Schoko-Adventskalender**, der eigentlich Weihnachts-Kalender heißen müsste oder Dezember-Kalender, wobei er ja nur bis zum 24. geht...rupfen Sie ihn auseinander, säubern Sie das Kunststoff-Teil mit den 24 Vertiefungen etwas mit einem Tuch und gehen Sie mit Ihren Kindern oder Enkeln in den Baumarkt. Machen Sie sich auf die Suche nach einer Tüte Gips oder, wenn Sie weniger Schweinkram haben wollen, nach einer Tube Füllmasse für Dübellöcher.

Zuhause stellen Sie mit einem alten Löffel in einem großen 500g-Joghortbecher eine puddingartige Spachtelmasse her und füllen sie sauber in die Vertiefungen. Morgen früh sind nette Figuren entstanden, die sich leicht aus der Form lösen lassen. Haben Sie einen Tuschkasten oder Plaka-Farben zur Hand? Pinsel? Dann malen Sie die kleinen Kunstwerke doch an! Etwas Bastelkleber und Glitzerkram passt bestimmt auch noch drauf...

In die Wohnung geht der **Tannenbaum** immer leicht hinein. Beim Hinaustragen wird es wegen des fehlenden Netzes und der damit verbundenen Volumenerweiterung dann aber meistens eng und nadelig. Es sei denn, Sie rücken dem Baum zuerst mit einer kräftigen Rosenschere zu Leibe. Stellen Sie ganz viele nette kleine Zweige her und gehen Sie damit raus auf Terrasse oder Balkon. Soweit Sie keine empfindlichen Pflanzen wie z.B. Rosmarin oder Eberraute schützen wollen, haben Sie jetzt völlige gestalterische Freiheit. Stecken Sie die Tannenzweigelein einfach in Reih und Glied in Ihren Balkonkasten oder gestalten Sie eine Terrassenumrandung! Sie werden sehen, wie hübsch das ist!

Sie finden das Aufheben von **Geschenkpapier** (womöglich mit Glätten und Bügeln verbunden!) oma-artig, es riecht förmlich nach Armut? Kann ich gut verstehen, auch ich würde es ungerne doppelt verwenden. Aber wie wäre es, wenn Sie einige gut erhaltene Stellen, etwa in Postkartengröße, behalten würden?

Nach dem Feiertagsstress treffen Sie sich dann mit Ihrer Familie, den genannten Resten, einigen Ausstechförmchen und Tonkarton am Esstisch. Schnell eine große Zeitung ausgebreitet zum Schutz des guten Möbels und schon geht es los:

Legen Sie die Ausstechförmchen auf das umgedrehte Geschenkpapier, malen Sie mit einem Kuli die Form nach und schneiden Sie die gestalt (Stern, Glocke, Herz, Elch...) aus. Stellen Sie aus einem Tonkarton vier Postkarten mittels Schere her und kleben Sie ein farblich harmonisierendes Geschenkpapier-Symbol auf.

Ist es nicht beruhigend zu wissen, dass Sie im Dezember 2010 keine Weihnachtskarten kaufen müssen? Nur weglegen müssen Sie Ihre Schätze sorgfältig...besprechen Sie mit einem Familienmitglied den Ort, zu zweit merkt man sich die Dinge leichter. Sind Sie alleine, so sagen Sie im kompletten Satz laut, wohin Sie die Karten legen, dann bleibt es im Ohr. Ohne Scherz, das funktioniert!

[FRoSTA Büro Bistro Newsletter]

Kommen wir zum **Silvesterfest** bzw. dem, was davon übrig blieb:

Sicher haben Sie am Neujahrsmorgen drei Dinge: Trockene Chips bzw. Flips, Sektreste in offenen Flaschen und einen ganzen Garten (oder Gehweg) voller Raketenstäbe. Vielleicht auch einen Kater....dann sind es vier Dinge....

Den Kater kann ich von hier aus leider nicht lindern, da gibt es die handelsüblichen Präparate...aber mit den **Sektresten** fällt mir etwas ein! Planen Sie doch für Neujahr langfristig ein Fischgericht ein, Fisch und Dill im Tiefkühler schaden nie! Ein Becher Sahne oder ein Rest Creme Fraiche gehören bestimmt auch zu Ihren Feiertagsvorräten und ein Sack Kartoffeln sollte sowieso da sein. Dazu Salat, fertig.

Also zum Sekt: Sie könnten den Fisch im schalen Sekt garen und dies als Soßengrundlage verwenden oder ihn nur an die Soße geben oder direkt eine schöne Fischsuppe damit kochen! Gehören Sie zu den Menschen, die genaue Gramm-Angaben bevorzugen, hacken Sie einfach Fisch und Sekt (oder Wein) bei Google rein. Bestimmt landen Sie auf einer Rezept-Seite. Sehr zu empfehlen ist immer chefkoch.de. Da landen Sie unter Anderem dann auch.

Übrigens, was Ihrem körperlichen Zustand entgegen kommt: Fischrezepte gehen wahnsinnig schnell.....

Die **Reste von Chips und Flips** dürfen gerne noch einen Tag offen weitertrocknen, bevor Sie sie im Mörser zu Ihrer nächsten aromatischen Panade verarbeiten...

Nun haben Sie bestimmt die ganze Zeit gerätselt, was Sie mit den **Raketenstäben** machen sollen. Darauf kommen Sie bestimmt nicht: Sie sind für den Garten gedacht und haben unterstützende Wirkung beim Gemüse-Anbau....dämmt es? Ja genau, es geht um die Erbsen! Die ranken da liebend gerne dran hoch, weil das (billige) Holz so schön rau ist!

Haben Sie keinen Garten oder nur so einen kleinen Garten, dass für Nutzpflanzen kein Platz ist? Dann kennen Sie sicher einen passionierten Kleingärtner. Und wie Sie wissen: Der Schreber kann eigentlich alles gebrauchen, besonders, wenn es um seine Lieblinge geht, die Pflanzen. Nur muss er in der kommenden Saison eine kleinwüchsige Erbsensorte wählen, so 60 cm etwa.

Und um trotzdem noch einmal an die Ziergärtner heranzutreten: Wissen Sie eigentlich, wie **schön Erbsen** blühen? Wie Wicken! Ohne Scherz! Vielleicht behalten Sie doch ein paar Stäbe und probieren es aus...zudem sind die Pflanzen noch gut für Ihren Boden, sie führen ihm Stickstoff zu, welcher den wohl bekanntesten Dünger darstellt.

Auf die anderen **Überbleibsel der Festtage**, die bombenfest auf unserer **Hüfte** sitzen, bin ich jetzt gar nicht näher eingegangen, denn Sie wissen ja:

Sieben der Gerichte, die wir Ihnen auch im neuen Jahr wieder gerne ins Büro schicken, gehören zur Brigitte-Diät, das klappt schon!

In diesem Sinne: Ein **glückliches Jahr 2010** wünscht Ihnen

Ihr FRoSTA Büro Bistro Team